

wom@n

Entrepreneurial Skills For Woman In A Digital World

**VON DER
IDEE
ZUM
PROJEKT!**

**Ein Leitfaden zur Implementieren des
Programms "Von der Idee zum Projekt"**

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Hallo!

EINE KURZE EINFÜHRUNG

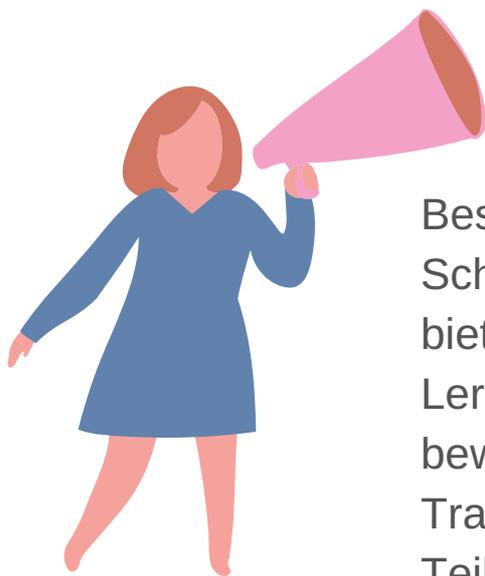
Der vorliegende Leitfaden wurde von den Projektpartnern des Projekts "Entrepreneurship for Women in a Digital World" erstellt, um die Umsetzung des entwickelten Lernkonzepts in non-formalen Bildungseinrichtungen zu ermöglichen. Das Ziel dieses Leitfadens ist es, leicht umzusetzende Richtlinien bereitzustellen, die auf der Durchführung des entwickelten Schulungsprogramms "Von der Idee zum Projekt" basieren. Dieses soll Ausbilder*innen, Dozent*innen und anderen dabei helfen, ihre Aktivitäten zur Förderung von Frauen in einer sich digitalisierenden Berufswelt zu unterstützen.

Werfen wir einen Blick auf die folgenden drei Kapitel!



Kapitel Eins

Gute Gründe für die Umsetzung des Leitfadens werden erläutert. Er hilft den Benutzer*innen zu verstehen, warum das Programm "Von der Idee zum Projekt" wichtig ist und welche Potential darin steckt.



Beschreibt die Grundlagen des Schulungsprogramms "Von der Idee zum Projekt", bietet einen Überblick über das entwickelte Lernkonzept sowie Tipps zum Ablauf und zu bewährten Praktiken bei der Organisation des Trainings, bei der Suche nach Trainer*innen und Teilnehmenden sowie bei der Evaluierung.

Kapitel Zwei

Kapitel Drei

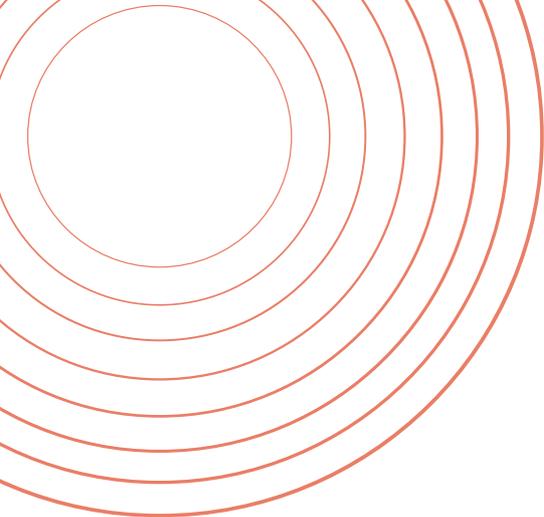
Bietet einen Einblick in die ersten Ergebnisse von "Von der Idee zum Projekt" durch persönliche Einblicke von Dozent*innen, die die Schulung durchgeführt haben. Darüber hinaus gibt es Tipps für die Implementierung und Umsetzung des Programms in anderen Bildungseinrichtungen.

Kapitel 1

Warum ist das Programm wichtig?

Heutzutage erfordern die meisten Beschäftigungsmöglichkeiten höhere Qualifikationen, da sich die Wirtschaft in einem (digitalen) Transformationsprozess befindet. Fähigkeiten wie Führung, Kommunikation, Kreativität und digitale Kompetenzen sind es, die Menschen auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig machen. Die Daten zeigen jedoch, dass Gesellschaft und Wirtschaft sich zwar verändern, die Bildungssysteme in ganz Europa aber nicht Schritt halten können - sie vermitteln nicht nur keine Schlüsselqualifikationen für die Beschäftigungsfähigkeit, sondern auch keine Lernerfahrungen, die der Realität der Arbeitsumgebungen nahe kommen. Diese Diskrepanzen geben Anlass zu wachsender Besorgnis über die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie (Industrial Policy Communication Update COM (2012 582)).

Eine der am stärksten von diesen Faktoren betroffenen Gruppe sind Frauen. Obwohl sie mehr als 50% der europäischen Bevölkerung ausmachen, sind sie traditionell stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer und auf dem Arbeitsmarkt unterrepräsentiert. Besonders heute, wo wir mit der COVID-19-Pandemie, von der wiederum Frauen unverhältnismäßig stark betroffen sind, vor einer beispiellosen Krise stehen.

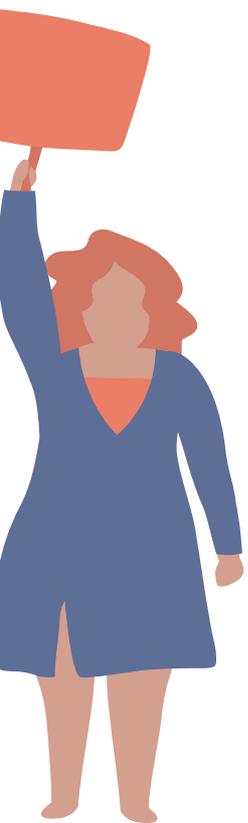


Im Mai 2020, dem dritten Monat, in dem Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 galten, lag die Arbeitslosenquote in der EU bei 6,7%, was einem Anstieg gegenüber 6,6% im April 2020 entspricht. Das bedeutet, dass im Mai 2020 etwa 14,4 Millionen Männer und Frauen in der EU arbeitslos waren. Wenn wir die Statistiken nach Geschlecht betrachten, stellen wir fest, dass die Arbeitslosenquote in der EU für Frauen im Mai 2020 bei 7,2% lag, was einen Anstieg gegenüber 6,9% im April 2020 bedeutet. Die Arbeitslosenquote der Männer hingegen lag im Mai 2020 bei 6,4% und blieb damit im Vergleich zum April 2020 stabil.



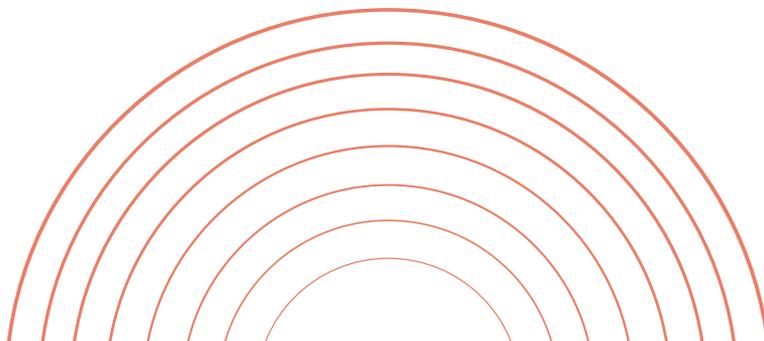


Die unverhältnismäßige Auswirkung auf Frauen lassen sich vor allem auch daran erkennen, dass Sektoren mit hohen Frauenbeschäftigungsquoten in diesen Zeiten besonders anfällig waren. Viele dieser Arbeitsplätze hängen mit physischen Interaktionen zwischen Menschen zusammen, die in dieser Zeit stark eingeschränkt waren und infolgedessen größere Arbeitsplatzverluste bedeuteten. Dazu zählen Flugreisen, Tourismus, Einzelhandel, Beherbergungsbetriebe (z.B. Hotels) und Gastronomie (z.B. Cafés, Restaurants und Catering). Statistisch gesehen stellen Frauen in den OECD-Ländern rund 47% der Beschäftigten im Flugverkehr, 53% in der Gastronomie, 60% im Beherbergungsgewerbe und 62% im Einzelhandel; in Lettland, Litauen und Polen beträgt die Zahl sogar auf 75%.





Selbst wenn Frauen in weniger "gefährdeten" Branchen beschäftigt waren, wurden sie durch die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten unverhältnismäßig stark gefordert. Es bestand ein erhöhter Bedarf an Kinderbetreuung, was es für Frauen schwierig machte, neben dieser zusätzlichen Belastung ihrer Arbeit nachzugehen.



Betrachtet man die Situation im Allgemeinen, so sind Frauen im Vergleich zu Männern nicht nur weniger beschäftigt, sondern sie sind vor allem in schlechter bezahlten Sektoren tätig, legen mehr Berufspausen ein, arbeiten weniger Stunden wegen der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen, werden weniger oder langsamer befördert, erreichen seltener die höchsten Führungspositionen und werden für die gleiche Arbeit schlechter bezahlt. Darüber hinaus werden Frauen im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft mit weiteren Herausforderungen konfrontiert: der erhöhte Bedarf an digitalen Kompetenzen sowie Wissen um Technik und deren Bedienung. Es wird erwartet, dass in den nächsten Jahren 85% der Arbeitsplätze digitale Grundkenntnisse und unternehmerische Fähigkeiten erfordern werden. Um diese Herausforderungen zu bewältigen und zur Beschäftigungsfähigkeit von Frauen auf einem sich ständig weiterentwickelnden Arbeitsmarkt beizutragen, wurde das Programm "Von der Idee zum Projekt" entwickelt.

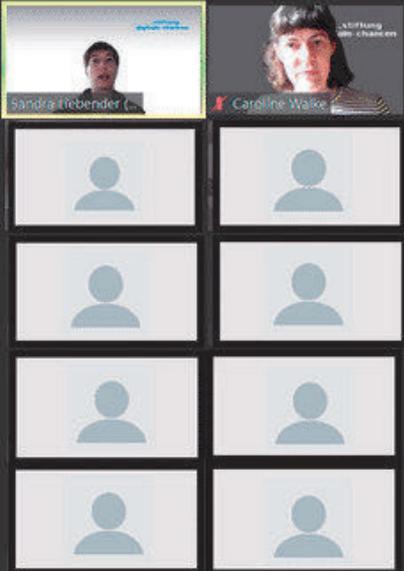


Obwohl einige Einrichtungen bereits Unterstützung für Frauen im Zusammenhang mit Förderung der Beschäftigungsfähigkeit anbieten, besteht immer noch ein spürbarer Mangel an praktischen Lern- und Weiterbildungsangeboten. An diesem Punkt setzt das Programm "Von der Idee zum Projekt" an, zeichnet es sich doch vor allem dadurch aus, dass es mit praxis- und lebensweltorientierten Ansätzen arbeitet. Das Lernen wird mit Hilfe eines projektbasierten Ansatzes gefördert, in dem die Nutzung digitaler Tools und damit die Entwicklung digitaler Kompetenzen integriert ist. Diese Kombination trägt wiederum zur Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten bei. Durch die Förderung der aktiven Teilnahme in allen Phasen des Programms können die Frauen ihre eigenen Projekte und Ideen selbst bestimmen und gestalten.

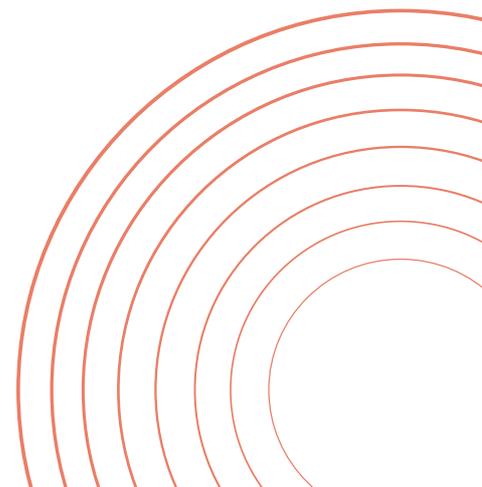


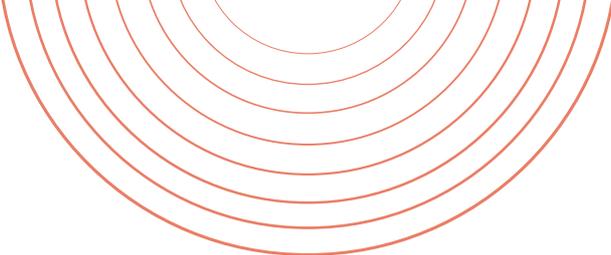
**UNTERNEHMERISCHE
UND DIGITALE
KOMPETENZEN VON
FRAUEN**

VON DER IDEE ZUM PROJEKT



Das Schulungsprogramm verfolgt einen nachhaltigen Ansatz von dessen Aktivitäten und Ergebnissen die Frauen über die Zeit der Schulung hinaus profitieren werden. Neben dem Erwerb neuer Fähigkeiten und der Zusammenarbeit mit anderen, werden sie in die Lage versetzt, soziale Ausgrenzung zu überwinden und an der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft teilzuhaben. Damit ist die Reichweite des Programms nicht nur auf die Teilnehmerinnen beschränkt, sondern erstreckt sich auf die Gemeinschaft, in der sie leben. Durch den praktischen Lernansatz werden die Teilnehmerinnen Fähigkeiten entwickeln, um ihre eigenen Ideen in die Praxis umzusetzen und so zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes beizutragen. Die Verwirklichung eines eigenen Projekts oder einer Geschäftsidee wird einen größeren Personenkreis einbeziehen und damit anderen benachteiligten Gruppen Chancen eröffnen. Dies sorgt für Nachhaltigkeit und dem Transfer von Wissen.





Die Dozent*innen, die sich für die Durchführung dieses Programms interessieren, haben die Möglichkeit alle notwendigen Kompetenzen zu erwerben, um das unternehmerische Lernen an ihren jeweiligen Institutionen selbständig umzusetzen, auch nach der Laufzeit des Projektes "Entrepreneurial Skills for Woman in a Digital World". Sie werden in die Lage versetzt, ihren Teilnehmerinnen die Unterstützung zu geben, die sie zur Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten benötigen, um sie so auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähiger zu machen.

Mit der Entwicklung des Schulungsprogramms im Rahmen dieses Projektes leisten die Projektpartner ihren Beitrag zur beruflichen Bildung in den teilnehmenden Ländern und Europa.



Mit der Verbreitung der Projektergebnisse bieten die Projektpartner ihren nationalen Bildungsstrukturen Möglichkeiten der Implementierung des entwickelten Schulungsprogramms an. Die Umsetzung profitiert davon, dass die Akteure (Institutionen und Organisationen der non-formalen Erwachsenenbildung) bereits während des Projektes mit einbezogen wurden. Ihre Meinungen und Bedarfe wurden berücksichtigt, was zu Qualität des Schulungsprogramms beitrug.

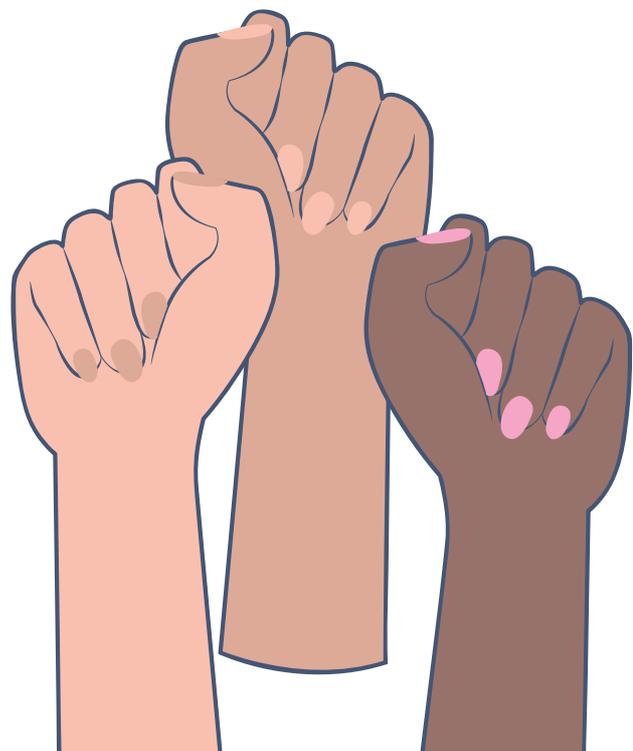
Mit der Entwicklung von Lernmaterialien und eines Lernkonzepts, das sich an den aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft orientiert, schärfen die Projektpartner das Profil non-formaler Einrichtungen der Erwachsenenbildung in den jeweiligen Partnerländern. Mit dem Angebot neuer Schulungsformate, die den Erwartungen und Notwendigkeiten einer sich modernisierenden und digitalisierteren Gesellschaft entsprechen, werden diese Einrichtungen in der Lage sein, die Trends der gesellschaftlichen Entwicklung zu begleiten und ihr Zielpublikum zu erweitern.



Kapitel 2

Worum geht es bei "Von der Idee zum Projekt" ?

Obwohl viele Einrichtungen der Erwachsenenbildung bereits eine breite Angebotspalette haben, können einige für benachteiligten Frauen in den Bereichen Unternehmertum und digitalen Fähigkeit keine adäquaten Angebote machen. Die Projektpartner möchten mit dem vorliegenden Material die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen unterstützen, ihr Portfolio für die Arbeit mit benachteiligten Frauen zu erweitern. Indem sie dieser Zielgruppe neue Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, können sie ihre Dienstleistungen weiterentwickeln und damit auf die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Gesellschaft reagieren.



Mit dem Programm sollen drei übergreifende Ziele erreicht werden:

- Frauen in die Lage versetzen, ein gemeinsames Verständnis von Technologie, Projektmanagement und Unternehmertum zu entwickeln;
- Förderung arbeitsmarktrelevanter Fähigkeiten durch einen projektbasierten und interdisziplinären Ansatz;
- Bewusstsein für die Bildungsbedürfnisse von Frauen auf den heutigen Arbeitsmärkten verbessern.



Eine weitere Zielgruppe des Schulungsprogramms sind benachteiligte Frauen selbst. Darunter zählen nach dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen weibliche Personen, die ein höheres Risiko von Armut, sozialer Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt erfahren als die Allgemeinbevölkerung. Davon sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, Frauen aus ethnischen Minderheiten, Migrantinnen, Frauen mit Behinderungen oder Frauen, die isoliert leben (oft ältere Menschen) betroffen. Mit Blick auf die oben beschriebenen Anforderungen eines Arbeitsmarktes unter dem Eindruck der zunehmenden Digitalisierung, kann die Definition auf langzeitarbeitslose Frauen mit unzureichender Qualifikation ausgeweitet werden. Das Schulungsprogramm richtet sich insbesondere an Frauen, auf die folgenden Kriterien zutreffen:

- Betroffenheit von mind einer der oben beschriebenen Formen der Benachteiligung;
- Interesse, einen Arbeitsplatz zu finden, in der eigenen Karriere voranzukommen oder das bestehende Geschäft zu erweitern;
- Alter über 18 Jahre;
- Digitale Grundkenntnisse und Bereitschaft, digitalen Fähigkeiten weiterzuentwickeln;
- Bereitschaft, mit empfohlenen Tools und Anwendungen zu arbeiten und bei Bedarf eigene Konten zu erstellen;
- Bereitschaft, Projektmanagement- und unternehmerischen Fähigkeiten zu verbessern.



Das Lernkonzept, das für das Schulungsprogramm "Von der Idee zum Projekt" entwickelt wurde, kombiniert drei Bereiche: Projektmanagement, Digitalisierung und Unternehmertum. Die Dauer der Schulung beträgt 25 Stunden und besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen. Jedes der Module umfasst Lernziele, die von den Grundlagen des Projektmanagements, der Planung eines Projekts bis hin zu eher technischen Fähigkeiten wie der Anwendung verschiedener digitaler Tools im Projektmanagement reichen. Jede einzelne Sitzungen adressiert den Erwerb von digitalen Fähigkeiten.



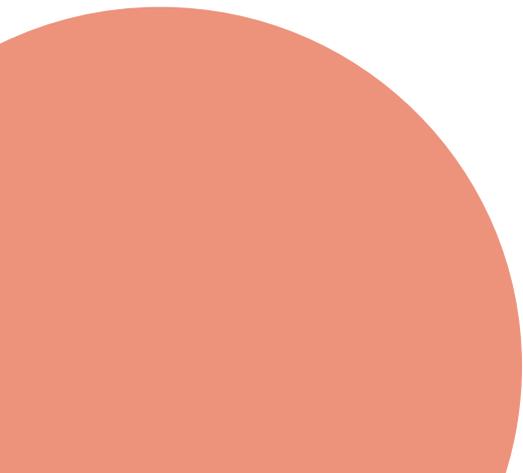
Was sind die Besonderheiten des Lernkonzepts?

Zusammenfassung des Schulungsprogramms

Das Schulungsprogramm "Von der Idee zum Projekt" ist in drei Basismodule unterteilt, die unternehmerisches, digitales und innovatives Lernen sowie den Erwerb von Projektmanagementfähigkeiten kombinieren.



In Modul 1 werden die Teilnehmerinnen in die Schulung, deren Hauptziele und den gesamten Lernprozess eingeführt. Sie werden die Bedeutung der Kompetenzentwicklung in den Bereichen Projektmanagement, Digitalisierung und Unternehmertum verstehen. Insbesondere werden die Teilnehmerinnen erfahren, was ein Projekt ist und was man unter Projektmanagement versteht. Sie lernen die Hauptmerkmale des Projektlebenszyklus kennen, wie eine Idee für ein Projekt ausgewählt wird, wie Projektgrenzen gesetzt werden und wie ein Projektplan vorbereitet wird. Dieses Modul entspricht weitgehend unternehmerischen Kompetenzen wie Kreativität, Erkennen von Chancen und Bewertung von Ideen. In dem Teil, in dem es um digitale Tools geht, lernen die Teilnehmerinnen wie sie Daten für ihre Projekte finden, sammeln, verwalten und austauschen.



Modul 2 besteht aus den Kernelementen des Projektmanagements: Festlegung des Projektumfangs, Definition und Spezifikation der Projektziele, Entwicklung des Vorgehens um die Ziele zu erreichen. In Modul 2 tauchen die Lernenden tief in die Planung des Projekts ein. Sie lernen alle Aspekte eines Projektplans kennen und probieren diesen anhand ihrer eigenen Projekt aus, d.h. Durchführung von Stakeholder-Analysen, Schreiben eines Projektplans, Anfertigung eines Gantt-Diagramms, Budget- und Ressourcenplanung. Die Teilnehmerinnen erfahren, wie sie ihre Planungsarbeiten durch die Nutzung unterschiedlicher digitaler Tools unterstützen können. Aus der Perspektive des Unternehmertums stehen in diesem Modul Planungs- und Managementfähigkeiten sowie die Mobilisierung von Ressourcen im Vordergrund, aber auch das Bewusstsein für die eigenen Stärken und Schwächen.

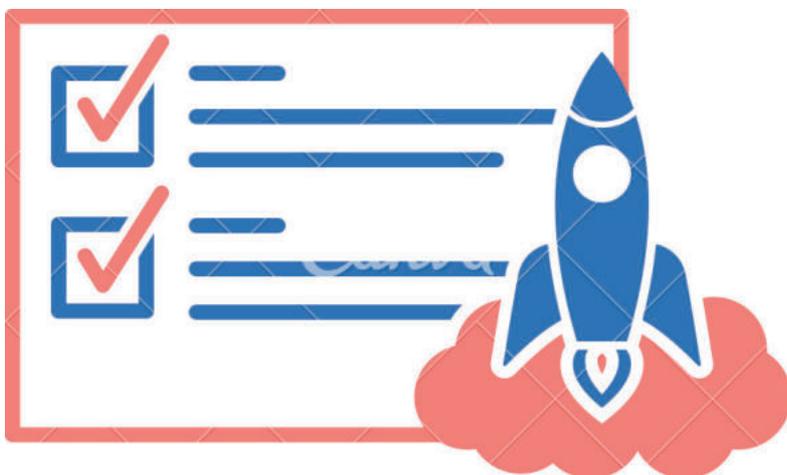




Da die begrenzte Zeit der Schulung den Teilnehmerinnen nicht erlaubt, ihre Projekte umzusetzen, liegt der Fokus in Modul 3 auf der Entwicklung einer Projektpräsentation. Diese kann bspw. vor einem möglichen Geldgeber gehalten werden. Modul 3 umfasst Kommunikationsaktivitäten (Kommunikationswege planen, Kommunikation verwalten, Kommunikation kontrollieren) sowie Informationen über die Grundsätze des Urheberrechts und Creative-Commons-Lizenzen zur Nutzung, Änderung und Weitergabe digitaler Inhalte. Die Schulung wird mit der Präsentation des Projekts und einer Evaluierung des gesamten Programms abgeschlossen. Aus der Perspektive des Unternehmertums widmet sich dieses Modul der Verbesserung der Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Übernahme von Verantwortung für Aufgaben im Projektteam. Der Bereich der digitalen Kompetenzen konzentriert sich in diesem Modul auf die Erstellung digitaler Inhalte, umfasst aber auch die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Teammitgliedern mittels digitaler Technologien.

Organisatorische Hinweise für die Umsetzung

Das Schulungsprogramm basiert auf einem Face-to-Face-Szenario, um eine höchstmögliche Beteiligung und Einbeziehung der Lernenden in den Lernprozess zu gewährleisten. Auf diese Weise werden die Frauen in die Lage versetzt, spezifische Fähigkeiten zu entwickeln, die auf reale Arbeitssituationen übertragen werden können. Darunter zählt die Kommunikation mit anderen, Teamarbeit sowie die Entwicklung von Vertrauen und Motivation durch die Arbeit in kleinen Gruppen bei der Entwicklung von Projekten. Aufgrund der hohen Beteiligung der Lernenden an dem Prozess kann die Zeit der einzelnen Sitzungen je nach ihren spezifischen Bedürfnissen, Anforderungen usw. sehr unterschiedlich sein. Das bedeutet für die Dozent*innen, dass sie den Ablauf des Trainings im Blick behalten und im Falle Anpassungen vornehmen müssen.





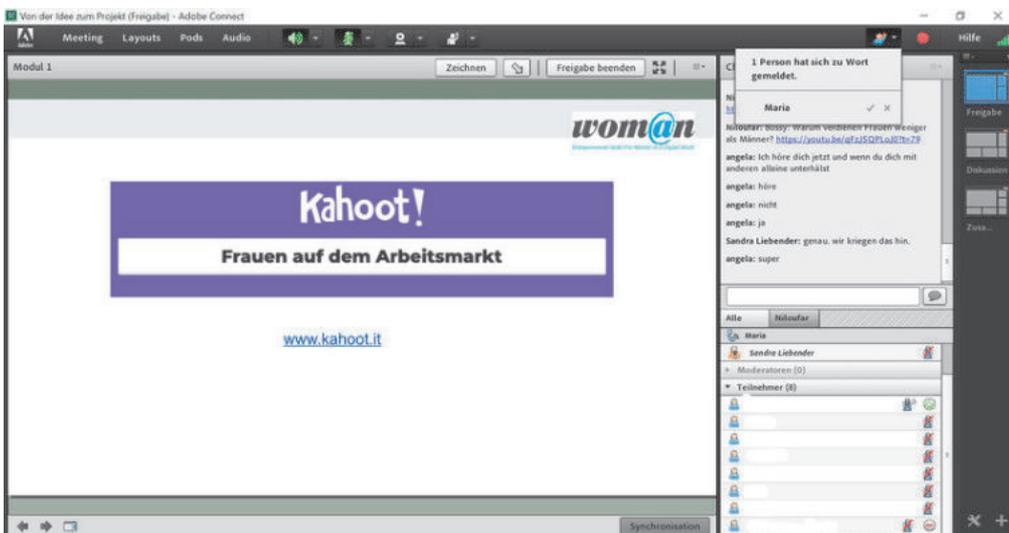
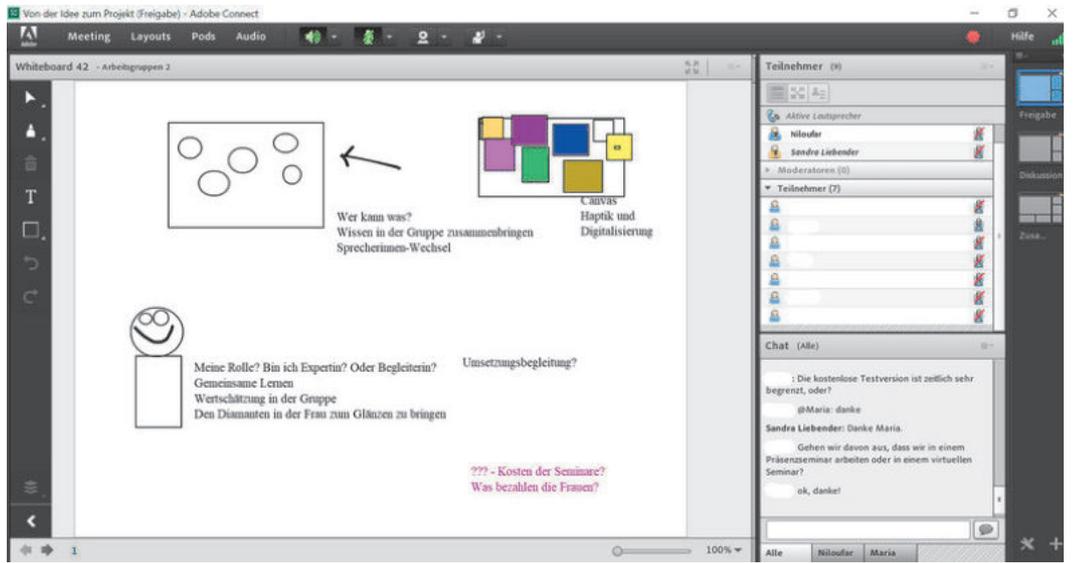
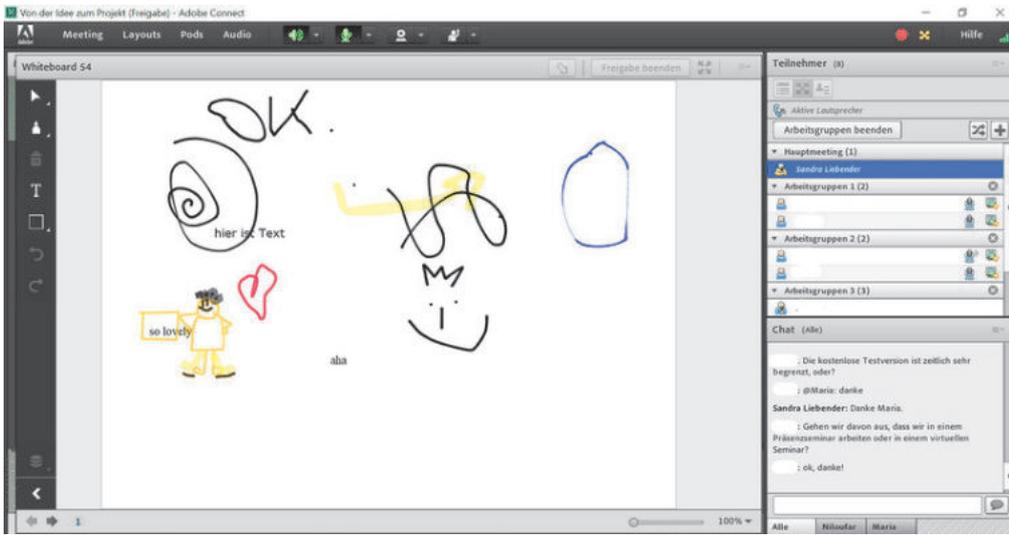
Während der Schulung erhalten die Lernenden nach jedem Modul digitale Abzeichen, sog. "Badges". Diese geben den Lernenden die Möglichkeit zur Selbsteinschätzung und führen ein Feedbackelement mit einem spielerischen Ansatz ein, um den Prozess interaktiver und dynamischer zu gestalten. Mit einem "Badge" können die Teilnehmenden ihre Lernerfolge und Fähigkeiten im Internet, z.B. auf Social-Media-Plattformen oder ihren eigenen Websites teilen. Wenn die Lernenden das Programm abschließen, erhalten sie ein Zertifikat.



Die meisten Lerninhalte werden online umgesetzt, um die Entwicklung digitaler Fähigkeiten zu fördern. Die Lernmaterialien für die Module sowie die Möglichkeiten zur Evaluierung und Selbsteinschätzung werden über die Lernplattform "Moodle" angeboten, die die Projektpartner speziell für dieses Programm entwickelt haben. Für jede Sitzung sind hier Materialien (Präsentationen, Arbeitsblätter usw.) hinterlegt, die von den Dozent*innen genutzt werden können. Am Ende jedes Moduls können die Lernenden an einem kurzen Online-Quiz teilnehmen, um das Gelernte zu überprüfen. Die Materialien sind mit dem nachfolgenden Link abrufbar:

<https://www.culturalmediators.eu/elearning/course/view.php?id=15>

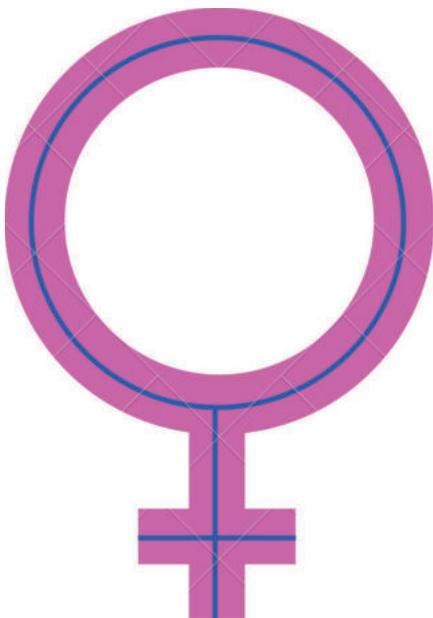




Kapitel 3

Von der Idee zum Projekt!

Erfahrungsberichte



Nuša, 24 Jahre, Studentin der Sozialpädagogik - Slowenien (Dozentin)

Ich besuchte die Schulung für Dozent*innen mit dem Wunsch, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Meine Erwartungen wurden übertroffen. Obwohl ich mit einer Fülle neuer Informationen konfrontiert wurde, war das Programm sowohl zeitlich als auch inhaltlich gut durchdacht. Ich gewann eine Menge neues Wissen, das ich mit meinen Lerngruppen teilen kann.

Petra, 35 Jahre, Mitarbeiterin einer NGO - Slowenien (Dozentin)

Ich habe den Kurs besucht, weil ich mich persönlich und beruflich weiterentwickeln und neue Kompetenzen erwerben wollte. Das Programm wurde gut durchgeführt, es ist angemessen und ermutigend für Teilnehmerinnen, die ihren Horizont erweitern, ihre digitale Kompetenz und das neu erlernte Wissen anwenden wollen. Ich empfehle das Programm allen, die sich gerne einer neuen Herausforderung stellen und ihre vorhandenen Fähigkeiten verbessern möchten. Ein großes Dankeschön auch an die Durchführenden.





Angela Feibel, 8b Beratungsagentur, Potsdam - Deutschland (Dozentin)

Meine Lebensmotto ist "Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum". Um seinen Traum (sein Projekt) umsetzen zu können, ist dieses Schulungsmaterial nicht nur gut umsetzbar, sondern auch sehr wertvoll. Schritt für Schritt und mit tollen Übungen werden die Teilnehmerinnen an die Umsetzung von der Idee bis zum Projekt herangeführt. Das schult nicht nur die digitalen und unternehmerischen Kompetenzen, sondern stärkt auch noch das Selbstwertgefühl jeder Einzelnen.



**Marianthi Katsika,
Unternehmensberaterin - Griechenland
(Dozentin)**

Ich fand das Konzept interessant, die drei Bereiche miteinander zu kombinieren: Unternehmertum, Digitalisierung und Projektmanagement in einer einzigen Schulung. Da ich jahrelang als Unternehmensberaterin und als Pädagogin in Einrichtungen der Erwachsenenbildung gearbeitet habe, denke ich, dass "Von der Idee zum Projekt" nicht nur Materialien, sondern eine echte Bildungsmöglichkeit für Frauen bietet.



**Evi Koutsouki,
Wirtschaftswissenschaftlerin –
Griechenland (Dozentin)**

Durch meine Arbeit im Bildungswesen mit benachteiligten Menschen, meist Frauen, suchte ich nach einer Möglichkeit, neues Wissen und neue Kompetenzen auf diesem Gebiet zu erwerben. Und ich fand sie in diesem Programm. Was mir am besten gefallen hat, ist, dass "Von der Idee zum Projekt" in nur wenigen Sitzungen tatsächlich Ergebnisse liefern kann. Das Programm erreicht seine Ziele und ich glaube, dass es ein nützliches Instrument für benachteiligte Frauen sein wird, die daran teilnehmen wollen.



**Machi Vaiou, Mitarbeiterin in der
Tourismusbranche - Griechenland
(Teilnehmerin)**



Ich war viele Jahre im griechischen Tourismussektor tätig. Aufgrund der Pandemie fand ich mich diesen Sommer ohne meinen üblichen Job wieder. Ich beschloss, an der Schulung "Von der Idee zum Projekt" teilzunehmen, die mich mit frischen Ideen und digitalen Werkzeugen versorgte. Ich kann das Programm sehr empfehlen - nicht nur, weil ich neue Kenntnisse erworben habe, sondern auch, weil mir das Lernen in einer für uns alle schwierigen Zeit wirklich Spaß gemacht hat.

**Meni Dachmiri, Kleinunternehmerin -
Griechenland (Teilnehmerin)**



Nach einer langen Zeit der Wirtschaftskrise, gefolgt von der Pandemie, ist die Situation auf dem griechischen Arbeitsmarkt, insbesondere für Frauen in der Peripherie, nicht sehr gut. Ich entschied mich für die Teilnahme an dem Programm in der Hoffnung, meine Kenntnisse im Projektmanagement in kleineren und mittleren Unternehmen auf den neuesten Stand zu bringen und nützliche digitale Werkzeuge zu erlernen. "Von der Idee zum Projekt" bot mir mehr. Es bot mir die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mich mit der Frage zu beschäftigen, warum nicht mein eigenes kleines Unternehmen zu gründen, anstatt in einer Zeit, in der nur wenige bezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden, die Geschäfte anderer Leute zu leiten.



Erfolgsgeschichten

**Lina Dubauskienė,
Panevėžys, Öffentliche Bibliothek
Dozentin**

Ich trat dem Projekt "Entrepreneurial Skills for Woman in a Digital World" bei, nachdem ich im Internet eine Einladung gefunden hatte. Derzeit führe ich verschiedene Schulungen im Frauengefängnis in Panevėžys durch. Dies ist eine besonders sozial schwache Gruppe von Frauen. Ihre Möglichkeiten, erfolgreich am Arbeitsmarkt teilzunehmen, werden nicht nur durch vorübergehende soziale Ausgrenzung, verlorene Fähigkeiten, geringes Selbstwertgefühl, sondern auch durch die stigmatisierende Haltung der Arbeitgeber und der Gesellschaft eingeschränkt.

Das Schulungsprogramm "Von der Idee zum Projekt" wurde von Frauen unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Fähigkeiten besucht. Zu Beginn der Schulung befürchtete ich, dass ich als Alleinunterhalterin agieren müsste, denn während der ersten Sitzungen nahmen die Frauen stärker die Position der Zuhörerinnen ein. Doch nach dem praktischen Teil der Sitzungen beteiligten sich alle Teilnehmerinnen, kommunizierten bereitwillig, tauschten Gedanken, Ideen und Erfahrungen aus.

*Empowered
Women
Empower
Women*

Während der Schulung war es am schwierigsten, die Projektidee zu initiieren und zu verfeinern. Nach dem Übergang in den Planungsprozess verlief die Arbeit reibungsloser und löste verschiedene Diskussionen aus, in die alle Frauen eingebunden waren. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Schulung für die älteren Teilnehmerinnen eine Aktualisierung des Wissens bereit hielt und für die jüngeren eine neue Erfahrung sowie die Möglichkeit, sich neue Fähigkeiten anzueignen.



Viktorija Žilinskaitė

**Klaipėda Landkreis Ieva Simonaitytė, Öffentliche Bibliothek
Mitarbeiterin**

Zusammen mit meiner Kollegin Zita lud ich sechs Frauen ein, an der Schulung "Von der Idee zum Projekt" in diesem Sommer teilzunehmen.

Während der Schulung versuchten wir, die Frauen zu ermutigen, Herausforderungen und Bedürfnisse des täglichen Lebens und unserer Gesellschaft zu identifizieren und zu definieren. Weiter sollten sie Probleme diskutieren, die sie lösen möchten. Die Teilnehmerinnen identifizierten die soziale Ausgrenzung und mangelnde Zusammenarbeit in ihrer Gemeinde als eine der drängendsten Herausforderungen und begannen Schritt für Schritt nach Projektideen zu suchen. Um ihre Ideen umzusetzen, stellten wir den Frauen vor, wie sie einen Projektplan vorbereiten können, wie sie Teamarbeit managen, das Umfeld und potenzielle Herausforderungen erkunden und eine gelungene Präsentation ihrer Idee erstellen können, um potenzielle Förderer zu überzeugen. Der Enthusiasmus und die engagierte Beteiligung der Frauen hat gezeigt, dass selbst die komplexesten Ideen mit Begleitung und Grundkenntnissen in Projektmanagement, Unternehmertum und Digitalisierung umgesetzt werden können.

Das Schönste während der Schulung war die Beobachtung, dass Herausforderungen ein natürlicher Bestandteil jeder Arbeit und jedes Projektes sind und dass das Verlassen der eigenen Komfortzone eine Vielzahl an Möglichkeiten schafft.



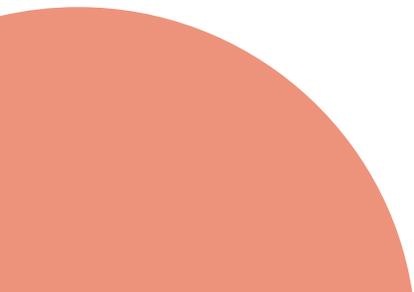


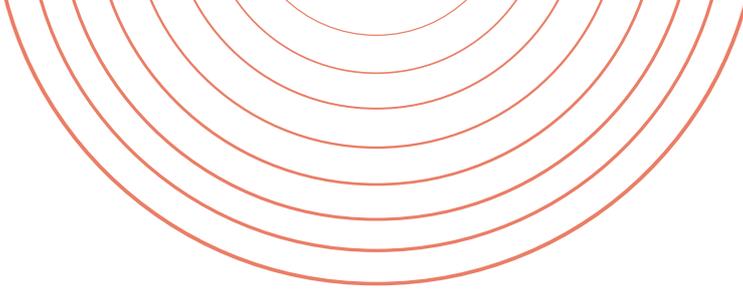
Niloufar Behradi-Ohnacker, Selbständig, Deutschland Dozentin

Niloufar Behradi-Ohnacker bloggt seit 2007 über Musik und Kultur und ist Mitgründerin und Autorin von www.blogrebellen.de. Seit 2018 ist sie als Mediencoach und Medienpädagogin unterwegs. In den Bereichen Musik und Kultur oder ganz konkret in der Berufsorientierung fokussiert sie sich darauf, Frauen digitale Kompetenzen zu vermitteln. Niloufar unterrichtete junge Frauen, Berufsumsteigerinnen und Frauen, die ihre Kompetenzen in ihren aktuellen Jobs erweitern und festigen wollen.

„Frauen sind beruflich besonders gegenüber Männern benachteiligt. Das hat ökonomische, soziale und kulturelle Gründe. Das merke ich auch in meinen Kursen. Oft ist es egal, wie gut sie ausgebildet sind, am Ende sind die Selbstzweifel und der zurückhaltende Umgang mit Technik und digitalen Angeboten sehr dominant, so dass sie sich nicht trauen. Das darf nicht sein. Wir alle, egal welches Geschlecht und welche Herkunft, dürfen und müssen die neuen Möglichkeiten ausprobieren dürfen, weil hier - meiner Erfahrung nach - ein großes Maß an Potenzial der unabhängigen, beruflichen Entwicklung steckt.

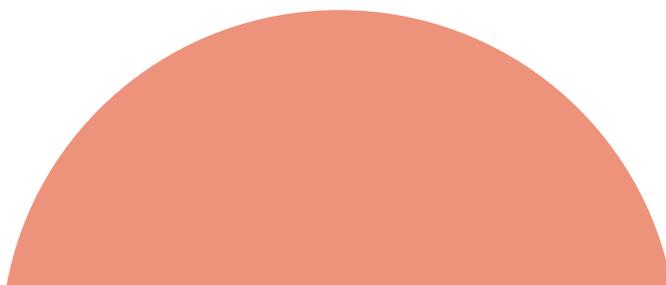
Das Trainingsmaterial „Von der Idee zum Projekt“ unterstützt meinen Ansatz prima. Es ist sehr gut strukturiert und aufgebaut. Es hat mir geholfen, schnell ein Unterrichtskonzept aufzusetzen und auch anzubieten. So konnte ich die Volkshochschule Berlin-Reinickendorf direkt davon überzeugen, im Jahr 2021 einen Semester mit dem Konzept anzubieten.“





"Oft sind es kleine Dinge, die eine ganze Welt erschließen lassen. Immer wieder sehe ich in meinem Unterricht, wie neue digitale Tools Menschen helfen ihre Ideen schnell in konkrete Bilder und Projekte umzusetzen. Niedrige Einstiegshürden und der Mut Neues auszuprobieren befeuern die Kreativität und die Motivation."

Niloufar Behradi-Ohnacker



Wie kann Ihre Einrichtung "Von der Idee zum Projekt" umsetzen?

Mit Beginn des Projekts "Entrepreneurial Skills for Woman in a Digital World" waren verschiedene Interessenvertreter*innen in den verschiedenen Projektphasen eingebunden, darunter politische Entscheidungsträger*innen, Vertreter*innen von Behörden, Medien, zivilgesellschaftliche Organisationen und Bürger*innen. Das Engagement dieser Interessenvertreter*innen war eine gute Möglichkeit, die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen sowie Zustimmung und Unterstützung zu erfahren.

Darüber hinaus wurde der vorliegende Leitfaden mit Blick auf die Übertragung des Programms in Einrichtungen der Erwachsenenbildung entworfen. Darin enthalten sind Tipps, die die Implementierung des Ansatzes hinter dem Programm "Von der Idee zum Projekt" in andere Kontexte unterstützen sollen. Mit der Befolgung der Grundidee, die der Entwicklung und Umsetzung dieses Programms zugrunde liegt, durch die Kombination der drei Schwerpunkte des Lernkonzepts und der Förderung der aktiven Teilnahme wird jede Einrichtung in der Lage sein, das vorliegende Schulungsprogramm zu übernehmen und den eigenen Erfordernissen und Erwartungen anzupassen. Die erstellten Lernmaterialien und das gesamte Lernkonzept sind nicht nur auf die Projektzielgruppe begrenzt, sondern können auch mit anderen Zielgruppen umgesetzt werden.

"Von der Idee zum Projekt" zielt darauf ab, Frauen zu bestärken und Dozent*innen in die Lage zu versetzen, die notwendigen Fähigkeiten für die Unterstützung der Frauen zu erwerben. Was hier angeboten wird, sind die Grundlagen für die Gestaltung einer jeden Schulung, wie z.B. die Vorbereitung auf einen Kurs, die Festlegung der Ziele, die Gestaltung der praktischen Einheiten, um die Beteiligung der Frauen an der digitalen Welt zu gewährleisten.



Von der Idee zum Projekt (Freigabe) - Adobe Connect

Meeting Layouts Pods Audio

Modul_2

Zeichnen Freigabe beenden

SWOT Analyse

Struktur Notizen Suchen

Struktur	Notizen	Suchen
Freigabe		Dauer
SMART-Methode		00:05
3. Projektstrukturplan...		00:05
Projektstrukturplan		00:05
Aufschlüsselung des P...		00:05
Gant-Diagramm erstell...		00:05
Folie 20		00:05
SWOT Analyse		00:05
Budgetplanung		00:05

Restdauer: 0 Minuten 20 Sekunden

Teilnehmer (9)

Veranstalter (2)

- Niloufar
- Sandra Liebender

Moderatoren (0)

Teilnehmer (7)

Chat (Alle)

Zum Thema Agilität: Ich habe kürzlich diese Seite kennengelernt: <https://agathe-hilf.de/> Ich habe da noch nicht viel ausprobiert, aber vielleicht als kleiner Impuls zu agilem Projektmanagement.

Danke Maria!

keine Fragen

bis gleich

wieder da

Synchronisation



Von der Idee zum Projekt (Diskussion) - Adobe Connect

Meeting Layouts Pods Audio

Freigabe 4 - Niloufar

Bedienung anfordern

Money Group of Companies

Employee SWOT Analysis

Strengths	Weaknesses
<ul style="list-style-type: none"> Skilled member of the working team Experiences of advanced design 2 phases Strong management system and strong following team Highly innovative design changes in related areas 	<ul style="list-style-type: none"> Could be more creative in our leadership role Insufficient support and price coordination
Opportunities	Threats
<ul style="list-style-type: none"> Expand in advanced and forward as advanced field Expand in the related aspects of the design field Expand in the related aspects of the design field 	<ul style="list-style-type: none"> High risk of loss, which design is often Competition with other design-related systems

Teilnehmer (9)

Veranstalter (2)

- Niloufar
- Sandra Liebender

Moderatoren (0)

Teilnehmer (7)

Chat (Alle)

Seite kennengelernt: <https://agathe-hilf.de/> Ich habe da noch nicht viel ausprobiert, aber vielleicht als kleiner Impuls zu agilem Projektmanagement.

Danke Maria!

keine Fragen

bis gleich

wieder da

Schlussfolgerungen

Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Erfahrungen

Das Programm "Von der Idee zum Projekt" zielt zum einen darauf ab, Fähigkeiten und Kompetenzen von Dozent*innen der non-formalen Erwachsenenbildung zu fördern und zum anderen, unterrepräsentierte und benachteiligte Frauen zu befähigen. Auf dem Weg zu einer digitalisierten Gesellschaft ist zu bedenken, dass diese zwar große Chancen bietet, aber auch zu weiterer sozialer Ausgrenzung führen kann. Dieses Programm wurde konzipiert, um die Grundlage für die Weiterbildung von Frauen in unternehmerischen Fähigkeiten, Projektmanagement und digitalen Kompetenzen zu schaffen. Mit dem vorliegenden Leitfaden hoffen die Projektpartner, ein leicht verständliches Hilfsmittel bereitzustellen, das die weitere Verbreitung und Umsetzung des Programms an anderen Orten erleichtert und viele weitere Frauen und Dozent*innen befähigt.

Dabei muss erwähnt werden, dass es nicht immer einfach war, das Programm in der Praxis umzusetzen. Hier sind einige unserer Erfahrungen:

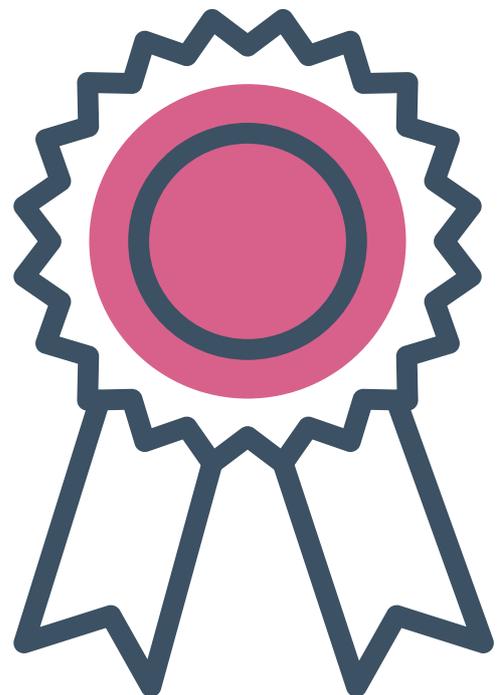


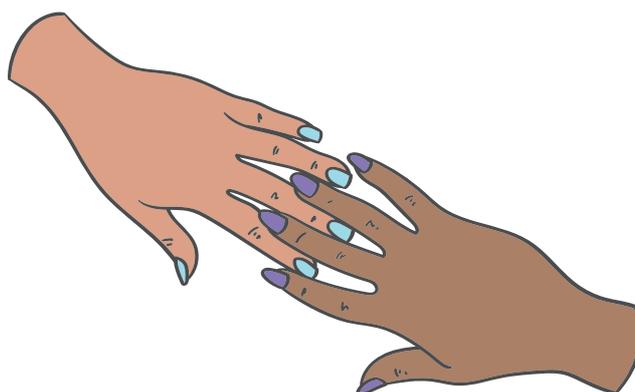
Beispiele guter Praxis

1. Keiner der Partner des Pilotprogramms führte eine Schulung durch, bei der mehr als 13-15 Teilnehmerinnen anwesend waren.

2. Jede Teilnehmerin braucht Unterstützung. Dabei gibt die langsamste Lernerin das Tempo der Schulung an. Das gegenseitige Kennenlernen durch sog. "Icebreaker" ist ein wichtiges Element, um die Schulung für die Teilnehmerinnen interessant und unterhaltsam zu gestalten.

3. In Slowenien schulten wir sowohl Frauen, die ihre eigene Unternehmensidee hatten, als auch solche, die sich für die Schulung eine ausgedacht hatten. Am Ende hatten wir sogar ein echtes Geschäft entwickelt! Einen "Van-Dog-Schönheitssalon", in dem sich unsere 62 jährige Teilnehmerin während der Covid-19-Krise um kleine Fellnase gekümmert hat.



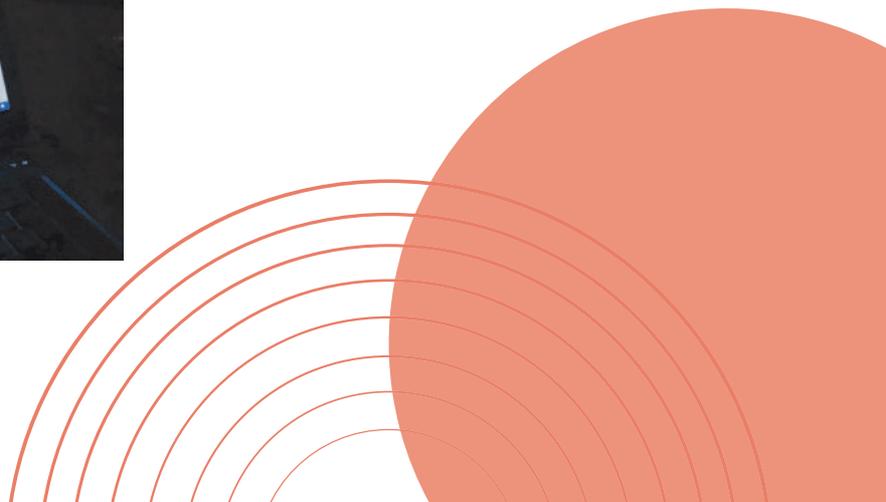




Zusatz: Erfahrungen aus der Covid-19 Krise

Da wir in Zeiten einer Pandemie leben, gibt es einige spezifische Punkte, die erwähnt werden müssen, um ein solches Programm umzusetzen.

1. Dozent*innen können online geschult werden, die benachteiligte Frauen jedoch nicht.
2. Nicht alle Personen verfügen über die notwendige Ausrüstung (Laptop, Internetanschluss,...), die für die Teilnahme an der Schulung benötigt werden. Wenn möglich, sollte die Einrichtung, die die Schulung anbietet für diese Personen einen Raum oder entsprechendes Equipment zur Verfügung stellen.
3. Es besteht die Möglichkeit, die Schulung in einem hybriden Format anzubieten: Erfahrungen aus Slowenien zeigen, dass ein zwei- bis dreitägiges Face-to-Face-Training und eine Online-Sitzung zum Beantworten von Fragen sehr gut funktionieren können.



Entrepreneurial Skills For Woman In A Digital World

KA2 Erasmus+ Strategische Partnerschaft
Ref. 2018-1-LT01-KA204-047019



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dies ist eine KA2 Erasmus+ Strategische Partnerschaft mit der Referenz 2018-1-LT01-KA204-047019, PIC-998829759. Dieser Bericht und sein Inhalt geben nur die Ansichten des Verfassers wieder. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.